

Preisentwicklung

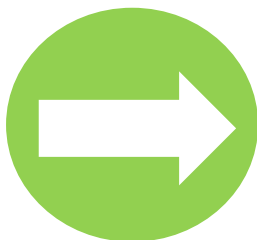
Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)					
	KW. 13	KW. 14	KW. 15	KW. 16	KW. 17
Gew.Kl. L Freiland	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Gew.Kl. L Bodenhaltung	16,80	16,80	14,75	14,35	14,35
Schlachtpreise					
	KW. 13	KW. 14	KW. 15	KW. 16	KW. 17
Schlachthehe	0,240	0,240	0,211	0,205	0,181
Masthähnchen ab 2 kg	1,11	1,11	1,11	1,105	1,105
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,59	1,59	1,59	1,59	1,59
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,620	1,620	1,620	1,620	1,620

Das prägte den Geflügelmarkt im April 2024

Saisonüblich gingen die Preise für Eier nach dem Osterfest zurück. Der Nachfragehöhepunkt des Jahres war mit den Feiertagen Ende März erreicht. In der Folge sank die Nachfrage und die teilweise knappe Versorgungslage insbesondere mit Freilandeiern normalisierte und entspannte sich. Angebotsüberhänge gab es trotz kaum. Dies lag auch an den umfangreichen Umstellungen bei den Legehennenhaltern. In dieser Folge gaben auch die Schlachtpreise für Althennen deutlich nach, da diese sehr umfangreich aufgrund der Umstellungen zur Verfügung standen.

Am Schlachtgeflügelmarkt präsentierte sich überwiegend ein stabiler Verlauf. Die Notierungen für Masthähnchen gab geringfügig in der zweiten Monatshälfte nach. Dafür ursächlich war vor allem eine schwächere Verbrauchernachfrage. Zum Monatsende jedoch konnte mit den wärmeren Temperaturen wieder eine etwas bessere Nachfrage registriert werden. Unveränderte Preise zeigen sich bei den Puten. Zuletzt waren Weißfleischartikel etwas besser gefragt als Rotfleischartikel. Insgesamt standen sich Angebot und Nachfrage jedoch ausgeglichen gegenüber.

Wie wird es weitergehen?



Der Markt zeigt sich
aktuell ausgeglichen.

Die bevorstehende Grillsaison dürfte die Nachfrage nach Hähnchen- und Putenfleisch beflügeln. Impulse werden erwartet und zeigen sich bereits. Der Saisonhöhepunkt bei den Eiern ist zurückgelassen. Da aber der Markt weiterhin nicht üppig versorgt ist, deuten sich stabile Preisentwicklungen an.

